

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN
FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name:

Vorname:

Klausur: Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht

- **Alternativ: Institutionenökonomik (Kurs: 715)**

Prüfer: Prof. Dr. A. Endres

Termin: Dienstag, 04. März 2008
14.00 - 16.00 Uhr

Aufgabe	1	2	3	Summe
maximale Punktzahl	50	50	50	100
erreichte Punktzahl				

Note:

Datum:

Unterschrift des Prüfers

Bitte unbedingt beachten !

1. Bitte tragen Sie zunächst auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer ein.
2. Formulieren Sie Ihre Lösungen bitte auf den Lösungsbögen **Nr. 1 bis 15**. Falls die Bögen nicht zusammengeheftet sind, versehen Sie bitte jeden einzelnen Lösungsbogen mit Ihrem Namen. Nur Ihre Ausführungen auf den Lösungsbögen werden bewertet. Für Notizen, Berechnungen, Skizzen u.ä. stehen Ihnen die Konzeptbögen sowie die Blattrückseiten zur Verfügung.
3. Die Klausur besteht aus drei Aufgaben. **Bearbeiten Sie bitte genau zwei der drei Aufgaben! Sollten Sie mehr als zwei Aufgaben beantworten, machen Sie bitte kenntlich, welche zwei Aufgaben gewertet werden sollen, andernfalls werden nur die ersten beiden Aufgaben gewertet!** Insgesamt können Sie maximal 100 Punkte erreichen. Die Klausur ist bestanden, wenn Sie mindestens 50 Punkte erzielt haben.
4. Machen Sie bitte Ihre Ergebnisse deutlich erkennbar. Ihre Ergebnisse müssen nachvollziehbar sein, ist dies nicht der Fall, werden die Ergebnisse nicht gewertet. Bitte definieren Sie kurz von Ihnen neu eingebrachte Symbole, z.B. Gewinn (G).
4. Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllhalter, Zeichendreieck u.ä.) und Taschenrechnern sind keine Hilfsmittel zugelassen.
5. Sie haben für diese Klausur 120 Minuten Zeit.
6. Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf dem letzten Lösungsbogen.

Wir wünschen Ihnen **viel Erfolg!**

Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht

3

Aufgabe 1**(50 Punkte)**

- a) In Untererde existieren nur zwei Firmen (Oligopol) für das homogene Gut „Ehering“, die Gallum-Werke (G) und die Tollkühn AG (T). Die Marktnachfrage nach Eheringen sei $X=15-P$ und die Kosten der beiden Unternehmen identisch: $K=5X$. Fixkosten fallen keine an.
- a1) Die beiden Unternehmen stehen im (simultanen) Mengenwettbewerb. Ermitteln Sie die gewinnmaximierenden Ausbringungsmengen der beiden Unternehmen im Gleichgewicht sowie den Marktpreis. **(10 Punkte)**
- a2) Die Tollkühn AG kann nun ihre Produktion an Eheringen vor den Gallum-Werken festlegen (sequentieller Mengenwettbewerb). Was ändert sich an Ihren Ergebnissen? **(7 Punkte)**
- a3) Beide Unternehmen konkurrieren nun anstatt simultan über die Mengen (wie in Aufgabenteil a1) über die Preise, wie ändert sich Ihr Ergebnis? **(5 Punkte)**
- a4) Interpretieren Sie bitte kurz Ihre Ergebnisse im Hinblick auf die gesellschaftliche Wohlfahrt und aus Sicht der Unternehmen. **(8 Punkte)**
- b) Einen wesentlichen Einfluss auf das Wettbewerbsverhalten im Oligopol hat der Aspekt wiederholten Wettbewerbs: Diskutieren Sie, inwiefern das (Perioden-)Gleichgewicht unter wiederholtem Wettbewerb vom Gleichgewicht der einmaligen Wettbewerbssituation abweichen kann! **(20 Punkte)**

Aufgabe 2**(50 Punkte)**

Das allgemeine Gleichgewichtsmodell von Arrow und Debreu – Darstellung und kritische Würdigung.

Aufgabe 3**(50 Punkte)**

Auch unter Wettbewerbsbedingungen realisiert ein Markt, der durch eine asymmetrische Informationsverteilung hinsichtlich entscheidungsrelevanter Größen gekennzeichnet ist, in der Regel keine effiziente Allokation.

Diskutieren Sie anhand des Versicherungsmarktes mögliche Informationsasymmetrien zwischen Versicherungsnehmern und -unternehmen. Weshalb führt eine asymmetrische Informationsverteilung zu einer Störung des Marktes als Allokationsinstrument, wie sieht diese Störung bei den von Ihnen angesprochenen Informationsasymmetrien aus? Welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich an, um diese Informationsasymmetrien zu beseitigen?